

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

dieses Jahr bekommen Sie den Haushaltsplan nicht erst in der letzten Sitzung des Jahres präsentiert, sondern bereits eine Sitzungsrunde früher.

Die Kämmerei, seit Januar wieder in Bestbesetzung, hat frühzeitig diesen Haushaltsplanentwurf aufgestellt und wie im Verwaltungsausschuss bereits beraten und heute im Anschluss hoffentlich beschlossen, die Kalkulationen für die Wasser und Gesplitteten Abwassergebühren durchgeführt, die in die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung einfließen.

Den Haushaltsplan 2019 könnte man beschreiben mit den Worten: „Licht am Ende des Tunnels“.

Nach dem wir in der vergangenen Jahren wiederholt mit der Hiobsbotschaft aufwarten mussten, dass wir ein negatives Ergebnis in Millionen-Höhe zu erwarten haben, sieht dieses Jahr die Vorausschau positiver aus.

Bei ordentlichen Erträgen in Höhe von 21 Millionen EUR und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von knapp 19 Millionen EUR bleibt unter dem Strich ein Gesamtergebnis von 2 Millionen auf der Haben-Seite.

An dieser Stelle sei dann aber auch gleich an die Arithmetik des Kommunalen Finanzausgleichs erinnert.

Wie Sie wissen, finden wir uns hier immer in einem zweijährigen Versatz wieder, so dass die Rückschau auf das Jahr 2017 notwendig ist.

Dieses wurde mit einem Fehlbetrag von knapp 3 Mio. EUR abgeschlossen und brachte mit 2,1 Mio. EUR Gewerbesteuern den geringsten Betrag seit 1991 in die kommunale Kasse. In der Gesamtschau kommen wir durch den Rückblick auf das Jahr 2017 somit nur auf eine Steuerkraftmesszahl von 7,4 Mio. EUR bei einer Bedarfsmesszahl von 11,5 Mio. EUR.

Sehr plastisch ausgedrückt heißt dies, dass wir im Landkreis Ludwigsburg mit Platz 39 im Jahr 2019 die „rote Laterne“ haben, was die Steuerkraftsumme im Verhältnis zur Anzahl der Einwohner anbelangt.

Folglich ist die Einnahmenseite im Jahr 2019 durch Schlüsselzuweisungen geprägt und die Ausgabenseite wird durch geringere Transferaufwendungen entlastet.

So werden gut 3 Mio. EUR Zuweisung des Landes aufgrund mangelnder Steuerkraft auf der Einnahmen-Seite verbucht.

Auf der Ausgabenseite sahen die Transferaufwendungen im laufenden Jahr 2018 noch 8,1 Mio. EUR vor. Für 2019 sind 5,5 Mio. EUR aufzubringen. Allein die Finanzausgleichsumlage sinkt um 1,3 Mio. EUR, an den Landkreis müssen 1,6 Mio. EUR weniger überwiesen werden.

Für das Jahr 2019 hoffen wir auf eine weiterhin florierende Wirtschaft, so dass wir die Gewerbesteuern mit 5 Mio. EUR angesetzt haben.

Aufgrund dieser Rahmendaten ist von Seiten der Verwaltung nicht daran gedacht, für das Jahr 2019 Änderungen an den Steuer-Hebesätzen vorzunehmen.

Die Momentaufnahme in der Vorschau für die Jahre 2020 bis 2022 geht nach derzeitigem Stand davon aus, dass wir mit einer „schwarzen Null“ abschließen werden.

Dies wird aber von weiteren Entwicklungen und Entscheidungen dieses Gremiums maßgeblich abhängen.

Kommen wir zu den konkreten Projekten, die für das Jahr 2019 anstehen. Dabei werden Ihnen keine besonderen Neuigkeiten ins Auge fallen, da die Projekte allgemein bekannt, vom Gremium auf den Weg gebracht und nun noch haushaltsrechtlich finanziert werden müssen.

Das Ziel, weiteren, auch erschwinglichen Wohnraum zu schaffen, wollen wir mit dem Bau des Gebäudes Hauptstraße 37 schaffen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibungen der Gewerke und wir warten auf die Baugenehmigung. Das Gebäude Hauptstraße 37 könnte uns dann auch helfen, vor der endgültigen Nutzung als Interimsquartier zu dienen, um in die sicherlich notwendige Sanierung der Gebäude Seestraße 45-49 einzusteigen, die für die Folgejahre geplant ist.

Ein Projekt, das jetzt ebenfalls anlaufen und durch die Vorkaufrechtssatzung auf der heutigen Tagesordnung auch offenkundig wird, ist die Entwicklung von weiteren Wohnbauflächen. Hierfür werden erste Planungsleistungen notwendig werden und in der Folge hoffentlich mögliche Grunderwerbe und eine Erschließung des Gebietes „Südlich der Pestalozzistraße“ stehen.

Mit dem Bezug des Kindergartens „Hälde“ und der bis zum Frühjahr in Betrieb gehenden Kleinkindgruppen in den Wohnungen im Gebäude „In der Hälde 31“ gilt es im Jahr 2019 die Weichenstellungen für die weitere Entwicklung im Betreuungsbereich zu schaffen. Aus diesem Grund sind Planungskosten, noch unter dem Titel „Neubau Kita Laurentiusstraße“ eingestellt.

Auch ein Augenmerk werden wir gemäß Beschlusslage auf den weiteren Ausbau im Bereich der Grundschulbetreuung und des Hortes legen müssen.

Die Sanierung der Glemstalschule und die notwendigen Erweiterungen stehen auch im Fokus der kommenden Jahre. Bis zur endgültig feststehenden Planung, die nun leider nochmals eine Extra-Runde drehen müssen, sind weiterhin die Umlagezahlungen in der Größenordnung von jährlich bis zu 200.000 EUR an den Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen eingeplant, der über Kreditaufnahmen die anfallenden Kosten finanzieren soll.

Die Sanierung der Seestraße geht gut voran und wir werden diese Maßnahme im kommenden Jahr abschließen und somit weitere 500.000 EUR investieren.

Aufgrund der personellen Situation im Bauamt und der vielen laufenden Projekte wie Feuerwehrgerätehaus, Kita Hälde, Ausbau Seestraße konnte die Wunschvorstellung, bereits in diesem Jahr in die Planungen für einen neuen Bauhof einzusteigen, nicht gehalten werden. Die Nutzung von freiwerdenden Garagen im bisherigen Feuerwehr-Magazin hilft zwar temporär, insgesamt ist es aber auch für diesen wichtigen Regiebetrieb an der Zeit – wie auch bei der Feuerwehr – nach einer langen Zeit eines Provisoriums in einer dauerhafte, rüstzeitensparende Alternative zu investieren. Dafür ist eine Planungsrate eingestellt.

Nachdem es nun auf Anfang November endlich gelang, die Fußgängerquerung am Bahnübergang Schwieberdinger Straße fertigzustellen und freizugeben ist für die Sommerferien 2019 die Umsetzung der Unterführung im Bereich des Stangenweges zur Schloßgartenstraße eingetaktet. Gerne nutzen wir begleitende Maßnahmen des Zweckverbandes Strohäubahn, um den Aufwand für Schienenersatzverkehr auf mehrere Schultern zu verteilen.

Die Beschaffung der Drehleiter, die heute in einem weiteren Tagesordnungspunkt beschlossen werden soll, ist auch für das Jahr 2019 mit 600.000 EUR und weiteren Mitteln, auch für weitere Fahrzeuge wie Kommandowagen und Gerätewagen Transport, in den

Folgejahren, budgetiert. Dankenswerterweise wird die Drehleiter mit 308.000 EUR von Land und Landkreis gefördert – wenn auch finanziell nachlaufend in den Jahren 2021 und 2022.

Bereits eine Verpflichtungsermächtigung ist die Gemeinde eingegangen beim Neubau einer Tagespflege durch die Kleeblatt Pflegeheime im Kontext mit Betreuten Wohnungen auf dem Quartier der Volksbank. Hier werden im Jahr 2019 auch gut 500.000 EUR fällig.

Bei der Verbesserung der Breitband-Infrastruktur wurde noch kein neuer Ansatz budgetiert. Wir wissen zwar seit der Vorstellung der Masterplanung im Sommer, dass eine komplette FTTH-Verkabelung von Hemmingen gut 10 Millionen EUR kosten würde. Wir wissen aber auch andererseits, dass die Deutsche Telekom in Stuttgart und den Landkreises der Region kräftig investieren will. Diese Entwicklung gilt es abzuwarten und mit dem Beitritt zu einem Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg, der in der nächsten Sitzung erfolgen soll, aktiv mitzugestalten.

Mitzugestalten gibt es viel – im Jahr 2019 und darüber hinaus. Ich wünsche Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, viel Erfolg bei der Akquise für die anstehenden Kommunalwahlen.

Auch ein neuer Gemeinderat, der am 26. Mai 2019 gewählt werden wird, wird sich mit vielen spannenden Themen beschäftigen dürfen und müssen.

Sie legen mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 die Schwerpunkte fest!

Danken möchte ich der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsplanes. Im papiernen Zeitalter lägen jetzt 400 Seiten vor Ihnen – jetzt sind es knapp 5 Megabyte auf Ihrem Tablet. Die Druckkosten umgerechnet haben aber auch wieder 2 Tablets bezahlt gemacht!

Dies also nun der letzte Haushaltsplan von unserem Kämmerer Horst Etzel, der Ihnen heute vorgelegt wird. Bevor wir Herrn Etzel gebührend verabschieden gilt es aber noch, den Haushaltsplan zur Rechtskraft zu bringen.

Den Sitzungskalender für 2019 haben wir Ihnen heute aufgespielt und der Entwurf der Haushaltssatzung zeigt, dass wir diese am 26. Februar 2019 beschließen wollen.

Ich freue mich auf Ihre Anträge und die Diskussionen zum Königsrecht der repräsentativen Demokratie.

Vielen Dank!